

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

**Neckarvorland; Errichtung von 15
Grillstellen und 4 zusätzlichen
Abfallbehältern**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 31. Juli 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bezirksbeirat Neuenheim	19.04.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Jugendgemeinderat	02.05.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	23.05.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

*Der Bezirksbeirat Neuenheim und der Jugendgemeinderat empfehlen folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:
Der Errichtung von 15 Grillstellen und 4 zusätzlichen Abfallbehältern im Bereich des Neckarvorlandes wird zugestimmt.*

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Plan
A 2	Antrag der CDU-Fraktion vom 23.05.2007 – Tischvorlage im Haupt- und Finanzausschuss am 23.05.2007
A 3	1. Ergänzung mit Datum vom 27.06.2007
A 4	Inhaltlicher Antrag der CDU-Fraktion mit Datum vom 24.07.2007 Tischvorlage Gemeinderat 25.07.2007

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 19.04.2007

Ergebnis der öffentlichen Ortsbegehung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 19.04.2007

1 **Neckarvorland;
Errichtung von 15 Grillstellen und 4 zusätzlichen Abfallbehältern**
Beschlussvorlage 0100/2007/BV

Die oben genannte Beschlussvorlage wurde mit der Einladung zum heutigen Ortstermin übersandt.

Herr Dr. Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes, erläutert das angedachte Konzept.

Herr Bleifuss und Herr Morr vom Landschafts- und Forstamt informieren über die bisherigen Erfahrungen zum Grillen auf dem Neckarvorland. Ziel ist es, das Grillen auf dem Neckarvorland in geordnete Bahnen zu lenken.

Von Seiten des Bezirksbeirates werden einerseits die zusätzlichen Grillstellen befürwortet, andererseits wird befürchtet, dass mehr Leute angezogen werden als Grillplätze zur Verfügung stehen. Falls diese Grillstellen eingerichtet würden, müssen intensive Kontrollen durchgeführt werden.

Herr Schmidt lässt über die Beschlussvorlage der Verwaltung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mit 04 : 04 : 01 Stimmen **abgelehnt**.

gez.
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: abgelehnt
Ja 4 Nein 4 Enthaltung 1

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 02.05.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderates vom 02.05.2007

8 **Neckarvorland; Errichtung von 15 Grillstellen und 4 zusätzlichen Abfallbehältern** Beschlussvorlage 0100/2007/BV

Herr Dr. Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes stellt das angedachte Konzept vor:

Bisher wurden mit den Grillzonen positive Erfahrungen gemacht. Allerdings wurde durch die Verwendung von Einmalgrills, die direkt auf der Rasenfläche liegen, die Rasenfläche in den gekennzeichneten Grillzonen erheblich beschädigt. Diese Schäden sollen durch die Einrichtung mehrerer gepflasterter Grillflächen („Pflasterkreise“) reduziert werden.

In der anschließenden Aussprache melden sich zu Wort:
Lars Kehrel, Lucas Guttenberg, Herr Dr. Baader

Die Aussprache hat folgenden Inhalt:

Die beiden großen Grillzonen sollen nach Einrichtung der „Pflasterkreise“ wegfallen, zumal zu erwarten ist, dass kleinere Zonen dann mehr genutzt werden als große. Außerdem sollen weitere große Müllcontainer aufgestellt werden.

Lucas Guttenberg betont ausdrücklich, dass der Bezirksbeirat auch im letzten Jahr gegen die Einrichtung der Grillzonen war, in der einjährigen Probephase aber durchweg **gute** Erfahrungen gemacht wurden und die prophezeiten Probleme („Grilltourismus“, Erschwerung der polizeilichen Arbeit, vermehrte Beschwerden der Anwohner, mehr Schmutz und Abfall...) nicht aufgetreten sind.

Die Vorsitzende Hannah Eberle stellt die Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

gez.
Hannah Eberle
Vorsitzende JGR

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.05.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.05.2007:

- 5 **Neckarvorland; Errichtung von 15 Grillstellen und 4 zusätzlichen Abfallbehältern**
Beschlussvorlage 0100/2007/BV

Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg teilt mit, dass die Vorlage vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung mit der Zusage abgesetzt werde, dass die Fragen des CDU-Antrages vom 23.05.2007 von der Verwaltung geprüft und entsprechend beantwortet werden.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2007:

- 14 **Neckarvorland; Errichtung von 15 Grillstellen und 4 zusätzlichen Abfallbehältern**
Beschlussvorlage 0100/3007/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner schlägt vor, die 15 Grillstellen probeweise bis zum Ende der Grillsaison 2008 zu errichten und dem Gemeinderat danach über das Ergebnis zu berichten.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Errichtung von 15 Grillstellen und 4 zusätzlichen Abfallbehältern im Bereich des Neckarvorlandes wird zugestimmt.

Die Errichtung erfolgt probeweise bis zum Ende der Grillsaison 2008, danach wird dem Gemeinderat über das Ergebnis berichtet.

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Nein 1 Enthaltung 1

Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2007:

- 11 **Neckarvorland; Errichtung von 15 Grillstellen und 4 zusätzlichen Abfallbehältern**
Beschlussvorlage 0100/2007/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Dondorf, Stadtrat Krczal, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Pflüger, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Gund, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Beck, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Brants, Stadträtin Dr. Lorenz

Stadtrat Dr. Gradel verweist auf den als Tischvorlage verteilten **Antrag** der CDU-Fraktion vom 24.07.2007 und begründet diesen eingehend:

Die Stadt wird beauftragt, bei Genehmigung der versuchsweisen Einrichtung der Grillplätze auf der Neckarwiese, ein Konzept bis zum Ende der Sommerferien 2007 vorzulegen, wie man effektiv kontrollieren kann und wie diese Kontrollen organisiert werden sollen.

In der ausführlichen Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Berücksichtigung der Anwohnerinteressen
Lärmbelästigung/Toilettensituation/Müllaufkommen/Beleuchtung
- öffentliche Grünflächen/insbesondere die Neckarwiese als „soziale“ Komponente
- verstärkte Kontrollen/verschiedene Kontrollmechanismen
- Alternativstandorte (beispielsweise in der Nähe der Ernst-Walz-Brücke)

Stadtrat Lachenauer schlägt vor, heute keine Entscheidung zu treffen, sondern den Tagesordnungspunkt zu vertagen, um mit dem Jugendgemeinderat und in den anderen gemeinderätlichen Gremien ein Konzept zu entwickeln, das allen Beteiligten Rechnung trägt.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung und unter Berücksichtigung der diskutierten Punkte modifiziert Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

- Die jetzige Situation auf der Neckarwiese (zwei große Grillzonen) wird beibehalten.
- Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, wie über effektive Kontrollen (zum Beispiel durch Einsatz von Streetworkern) eine sozial verträgliche Benutzung der Neckarwiese sichergestellt werden kann und
- prüft alternative Standorte für Grillstellen.
- Nach Vorlage dieses Konzeptes entscheidet der Gemeinderat über das weitere Vorgehen.
- In der Zwischenphase werden zwei zusätzliche Personen aus dem Gemeindevollzugsdienst für Kontrollen eingesetzt.

Mit der Vertagung des Tagesordnungspunktes und den Arbeitsaufträgen sind die Mitglieder des Gemeinderates einverstanden. Damit erübrigt sich die Abstimmung des oben aufgeführten Antrags der CDU-Fraktion.

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: vertagt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 2

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 6	+	Integration u. interkulturelles Leben konstruktiv gestalten Begründung: Das Neckarvorland wird alters- und nationalitätsübergreifend angenommen und trägt vor allem zur Integration von ausländischen Mitbürgern/innen bei.
SL 7	+	Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen. Begründung: Das Leitbild „Stadt am Fluss“ wird durch die Freizeiteinrichtungen auf dem Neckarvorland gestärkt.
SL 8		Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln. Begründung: Das Neckarvorland ist die bedeutendste innerstädtische Erholungsfläche. Die Maßnahmen im Bereich des Neckarvorlandes bieten eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Nutzungskonzeptes.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

	Ziel/e:
SOZ 8	Den Umgang miteinander lernen.
KU 1	Kommunikation und Begegnung fördern.
KU 2	Kulturelle Vielfalt unterstützen.
	Begründung: Förderung von sozialen Kontakten.

II. Begründung:

Auf Beschluss des Gemeinderats vom 30.03.2006 (DS: 0167/2005/IV) wurden für eine Probephase vom 15.04.2006 bis 15.10.2006 auf dem Neckarvorland zwei Grillzonen eingerichtet. Nach Abschluss der Probephase sollte darüber entschieden werden, ob im Bereich des Neckarvorlandes dauerhaft Grillplätze eingerichtet werden.

Nach Abschluss der letztjährigen Grillsaison fand ein Erfahrungsaustausch aller beteiligten Stellen statt. Vertreten hierbei war der Regiebetrieb Gartenbau (Grünanlagenunterhaltung), die Heidelberger Dienste (Reinigung), das Polizeirevier HD-Nord (Ordnungsdienst) sowie die Verwaltung des Landschafts- und Forstamtes. Es bestand Einigkeit darüber, dass das Angebot der Grillzonen gut angenommen wurde und dass von Seiten der Anwohner so gut wie keine Beschwerden eingingen. Es konnte auch kein verstärkter „Grilltourismus“ von außerhalb Heidelbergs verzeichnet werden. Die Arbeit der Polizei im Bereich des Neckarvorlandes hat sich durch die eingerichteten Grillzonen ebenfalls nicht erschwert; im Gegenteil: Dadurch, dass das Grillen nicht verboten ist, ist ein wesentliches Konfliktpotential entfernt, da mit dem Verweis auf die Grillzonen Lösungsmöglichkeiten geboten werden konnten.

Es konnte ebenfalls keine verstärkte Verschmutzungstendenz festgestellt werden.

Als Kernproblem wurde festgehalten, dass die Beschädigung der Rasenflächen durch die Verwendung von Einmalgrills, die direkt auf die Rasenflächen gelegt werden, gravierend waren. Darüber hinaus waren aufgrund schlechter Markierungen die ausgewiesenen Grillzonen als solche vor Ort nur schlecht oder gar nicht zu erkennen.

Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen soll in Zukunft ein dauerhaftes Grillen im Bereich des Neckarvorlandes gestattet werden. Die aufgetretenen Schäden an der Rasenfläche sollen durch die Einrichtung mehrerer gepflasterter Grillflächen (Kreisflächen mit 1,13 m Durchmesser) reduziert werden.

Zwischen „Wasserschachtel“ und „DLRG-Station“ sollen fünfzehn Pflasterkreise hergestellt und als Grillflächen ausgewiesen werden. Darüber hinaus sollen zusätzlich vier feuerfeste Abfallbehälter für Grill- und Kohlereste aufgestellt werden. Die Behälter werden, wie die beiden bereits vorhandenen, auf einer kleinen Pflasterfläche aufgestellt.

Die Errichtung der Grillflächen soll ausschließlich in Ufernähe erfolgen, um die Belästigung der Anwohner in der Uferstraße möglichst gering zu halten. Die genaue Lage der Grillstellen und der Abfallbehälter ist auf dem a la Anlage beigefügten Plan ersichtlich.

Darüber hinaus soll eine eingängige Beschilderung angebracht werden, aus der ersichtlich ist, dass grillen ausschließlich auf den gepflasterten Flächen erlaubt ist.

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Pflasterflächen sowie der Abfallbehälter beläuft sich auf ca. 7.000,00 € und würden aus dem laufenden Etat des Regiebetriebs Gartenbau getragen.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg